

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 93 (1975)
Heft: 15

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

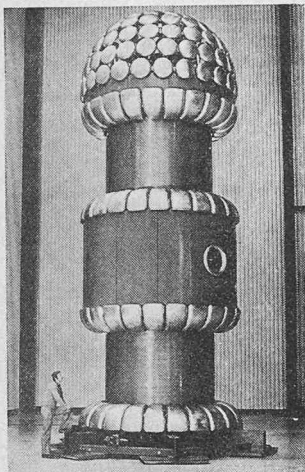
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Prüftransformatoren



Das aus den Firmen Asea, Västerås (Schweden), Emil Haefely & Cie. AG, Basel, und Micafil AG, Zürich, bestehende Konsortium High Voltage Test Systems (HVTS) hat neue Prüftransformatoren für Hochspannungsprüffelder und Laboren entwickelt. Die Geräte sind in zwei Ausführungen für Innenraum- bzw. Freiluftaufstellung verfügbar. Für ihr Höchstspannungsprüffeld in Ludvika hat die Asea bereits einen Innenraum-Prüftransformator für 1200 kV bei 1 A ge-

baut. Er besitzt zwei 600-kV-Wicklungen, die auf einem gemeinsamen Kern angeordnet sind. Die Gesamthöhe beträgt etwa 10 m.

Von diesem Transformator lassen sich auch zwei Einheiten übereinander stapeln. Damit können Prüfspannungen bis zu 2200 kV erzeugt werden, wie sie in Forschungslaboratorien bereits heute benötigt werden. Diese Kaskade ist dann 18 m hoch. Sie kann mit einem Luftkissenfahrzeug für schienenungebundenen Transport ausgerüstet werden.

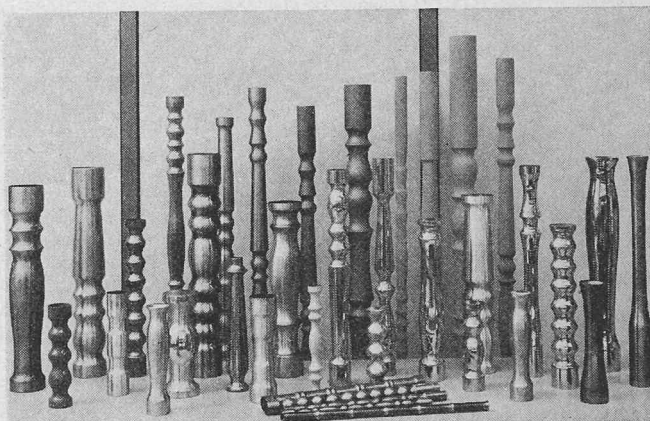
Querverformte Rohre

Die Firma Jansen AG in Oberriet – seit Jahren bekannt als Herstellerin von geschweissten Stahlrohren und Profilen – ist jetzt auch in der Lage, querverformte Rohre herzustellen.

Nach einem neuartigen, patentierten Verfahren können Rundrohre aus Stahl, Aluminium, Kupfer, Messing oder rostfreiem Stahl querverformt werden. Der Durchmesser des Ausgangsrohres kann zwischen 25 und 108 mm variieren. Je nach Material und Rohrdurchmesser kann eine Wandstärke von 0,8 bis 3 mm gewählt werden, und die Stücklängen können bis zu 3 m betragen. Die Verformungsmöglichkeiten sind sehr vielfältig, jedoch können keine Einzelstücke, sondern nur Serien hergestellt werden.

Querverformte Rohre finden vor allem Verwendung im Möbelbau, für die Herstellung von Lampenständern, für Geländer, Transportrollen oder andere Anwendungen in der Industrie oder im Kunstgewerbe.

Jansen AG, 9463 Oberriet SG



Amphibienraupe

In der Nähe von Wien wird ein 4 m tiefer Kanal zur Flussregulierung angelegt, wo eine Amphibienraupe zum ersten Mal ausserhalb Japans zum Einsatz kommt.

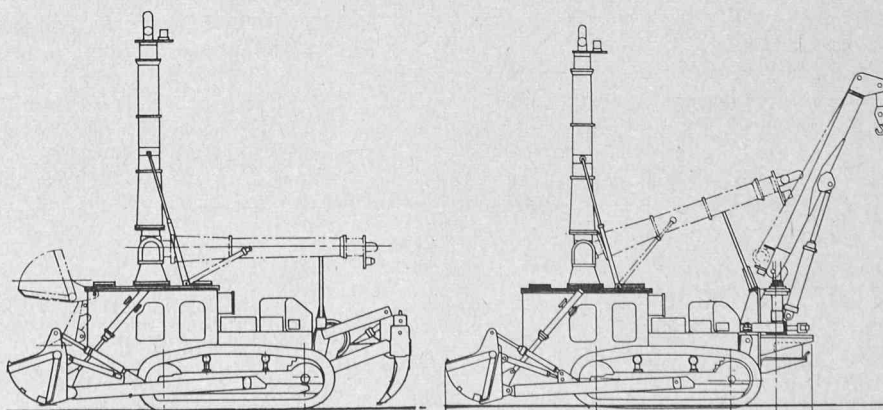
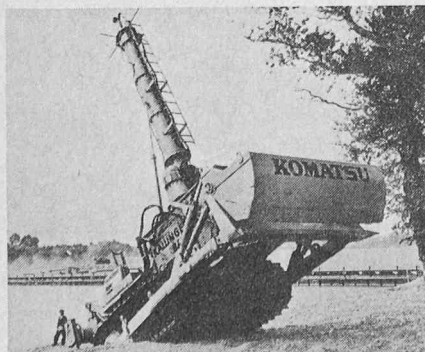
Diese Komatsu-Amphibienraupe¹⁾ D155W wird über Funk ferngesteuert. 1968 nahm die erste dieser Amphibienraupen ihre Arbeit auf. Sie kann sowohl an Land, im seichten Gewässer, als auch unter Wasser bis zu einer Tiefe von 7 m eingesetzt werden – einer Tiefe, in der die meisten Hafenarbeiten durchgeführt werden. Der umlegbare Schnorchel der Raupe enthält die Abgasleitung und die Luftzufuhr. Zum Unterfahren von Brücken

kann er bis auf eine Höhe von 4,40 m hydraulisch umgelegt werden. Vom Ufer aus kann die Raupe bis zu einer Entfernung von 50 m ferngesteuert werden. In Sonderfällen wird sie direkt von einem Taucher bedient.

Die Amphibienraupe führt Arbeiten aus, die bisher nur mittels Schwimmbagger denkbar waren. Da aber dieses Gerät auf dem Untergrund arbeitet, kann ein wesentlich besseres Planum erreicht werden, als es bisher von der oft bewegten Wasseroberfläche aus möglich war.

Der gedrosselte S6D 155-4-Dieselmotor verleiht der Raupe 270 PS bei 2000 Upm, die ausser mit der Standardklappschaufel auch mit einem Kran, einem Aufreisser, einem Anhängeschürfkübel oder einem Spülpumpenantrieb ausgerüstet werden kann, um die vielfältigsten Einsätze unter Wasser ausführen zu können.

Küpper Baumaschinen AG, Thun



¹⁾ Vergleiche auch: Die Entwicklung von unbemannten Baumaschinen, insbesondere für Unterwasserarbeiten. «Schweizerische Bauzeitung» 89 (1971), H. 6 vom 11. Februar, S. 141–142.

Ankündigungen

Kunstmuseum Winterthur

Noch bis zum 27. April zeigt das Kunstmuseum Winterthur eine Ausstellung «7 Winterthurer Konkrete».

Es sind neue Arbeiten ausgestellt von Alfred Auer, Ernst Brassel, Ulrich Elsener, Willy Müller-Brittnau, Heinz Müller-Tosa, Manfred Schoch, Walter Strack. Die Ausstellung ist täglich von 10 bis 12 und 14 bis 17 h geöffnet, Montag vormittag bleibt sie geschlossen.

Les aspects techniques de la construction de l'Europe

Journées du Mont-Pèlerin, 26 et 27 avril 1975

Ces journées sont organisées par la Société vaudoise des ingénieurs et des architectes, Lausanne, la Société d'études économiques et sociales, Lausanne, le CEHL-Cercle d'études économiques et sociales du Haut-Léman, Vevey, et la Section genevoise de la Société suisse des ingénieurs et des architectes, Genève.

Dans la lente et difficile formation de l'Europe, bien des événements sont décevants et font parfois douter de la possibilité de créer une véritable communauté. D'autres éléments sont, heureusement, positifs. Parmi ceux-ci, les grands services techniques donnent des exemples très intéressants puisque, depuis fort longtemps, parfois plus d'un siècle, ils sont internationaux.

Samedi 26 avril 1975, 14 h. 30

- Bienvenue: M. Eric Musy, président de la Société vaudoise des ingénieurs et des architectes
- Introduction: M. Eric Choisy, dr h. c., ingénieur, président de la Fédération mondiale des organisations d'ingénieurs (FMOI), Satigny/Genève
- L'Europe face au pétrole. M. Nils Undritz, directeur-adjoint de l'Union pétrolière (UP), Zurich
- L'Europe du gaz naturel. M. Eric Giorgis, président de Gaznat S. A. (Société pour l'approvisionnement et le transport du gaz naturel en Suisse romande), administrateur-délégué de la Compagnie industrielle et commerciale du Gaz S. A., à Vevey
- La réappréciation du rôle du charbon dans le domaine de l'énergie. M. R. Ovar, secrétaire du Comité de l'énergie de l'OCDE, Paris
- L'Europe spatiale – dix années de collaboration. M. Peter Creola, délégué suisse au Conseil de l'ESRO (European Space Research Organisation).

Dimanche 27 avril 1975, 8 h. 30

- Les postes et télécommunications (téléphones, télégraphes, radio et télévision). M. Fritz Locher, directeur général de l'Entreprise des PTT et directeur général du Département des télécommunications
- Les chemins de fer et l'environnement. Consommation d'énergie et sécurité. M. Roger Desponds, directeur général des Chemins de fer fédéraux suisses, Berne
- L'énergie électrique à moyen et long terme à l'échelle européenne. M. le professeur Robert Gibrat, Paris, ancien président du Comité scientifique et technique de l'EURATOM
- Synthèse finale. M. le professeur Henri Rieben, professeur à l'Université de Lausanne, directeur du Centre de recherches européennes, Lausanne.

Les journées auront lieu à l'Hôtel du Parc, au Mont-Pèlerin s/Vevey. Les inscriptions devront parvenir jusqu'au *mercredi 16 avril 1975* à la Société vaudoise des ingénieurs et des architectes, avenue Jomini 8, 1004 Lausanne, qui fournira tous les renseignements (021 / 36 34 21).

Heizungstagung Zentrum Glatt

Die grösste Dach-Heizzentrale der Schweiz im Zentrum Glatt in Wallisellen ist mit Ygnis-Hochleistungskesseln und mit Elco-Gas/Öl-Zweistoffbrennern ausgerüstet, sie leistet 18 000 000 kcal/h. Die Firmen Elco Öl- und Gasfeuerungen AG, Zurich, Ygnis-Kessel AG, Luzern, und Usogas, Zurich, führen deshalb am 12., 13. und 14. Mai 1975, jeweils nachmittags,

15.30 h, im Restaurant «Glatt Dörfli», eine Fachtagung durch. Nach einer Begrüssung durch den Verwaltungsratspräsidenten des Zentrums Glatt, *Friedrich Dübendorfer*, wird *Albin Bleiker* (Elektrowatt, Zurich) über die technischen Anlagen des Zentrums sowie über Probleme der Heizungs-, Kälte-, Klima- und Installationstechnik referieren. *Jakob Furrer* (Gaswerk der Stadt Zurich) spricht über die Energie Gas als Primärenergie im Zentrum Glatt. *Leo Arnold* (Elco Öl- und Gasfeuerungen AG, Zurich) informiert über die Gas/Öl-Zweistoffbrenner, Steuerungsprobleme, die Fernumschaltung von Gas auf Öl, die Gas-Strasse, ein neues Ausgleichgefäss, das in der Heizanlage des Zentrums Glatt erstmals verwirklicht wurde, über die Tankanlage sowie das Einleiter-System zwischen Tank und Brenner. *Lothar Marci* (Ygnis Kessel AG, Luzern) orientiert über die Kesselanlage, die Schalldämmungsmassnahmen und die Kaminanlage. Anschliessend wird die Dach-Heizzentrale besichtigt. Interessenten für diese Tagungen sind eingeladen, sich bei einer der drei erwähnten Firmen zu melden.

Fachtagung über Büroplanung und Reorganisation

12. Mai im Gottlieb-Duttweiler-Institut, Rüschlikon

9.15 h: T. L. Csonka, Thorc AG, Zurich: Begrüssung und Eröffnung der Tagung. Dr. J. R. Gulich, Wirz-Unternehmensberatungs AG, Zurich: Unternehmensplanung und Planung des Bürobetriebes. H. Guggenbühl, Herrliberg: Die Planung des Bürobetriebes als Grundlage für die Büroraumplanung. H. Gerber, Moser Kuenzle Gerber AG, Zurich: Das Büro in seiner Umwelt und als Umwelt für den Menschen. Prof. Dr. U. Winkler, ETH, und A. Eggenberger, Bauphysikalisches Institut AG, Bern: Energiehaushalt im Verwaltungsbau.

14.15 h: A. Leitner, Architekturbüro H. Koella, Zurich: Das Geschäftszentrum Neue Hard – Raumangebot für verschiedenste Bedürfnisse. T. L. Csonka: Die Planung von Bürolandschaften, Funktionsräumen und Kleinbüros in das gegebene Raumangebot der Überbauung Neue Hard. J. Lendorff, Architekturbüro Lendorff & Erdt, Zurich, und L. Risdorfer, Thorc AG, Zurich: Integration einer Bürolandschaft in einen Lager- und Gewerbenneubau. Fallstudie. T. L. Csonka und E. Meier, Unirenova AG, Zurich: Die Reorganisation und Erneuerung von bestehenden Bürobetrieben – ein büroplanerisches Gesamtkonzept. Die technischen Aspekte bei der Renovation und dem Umbau von Verwaltungsbauten, die Altbauanierung.

Am Dienstag, 13. Mai, findet die fakultative Besichtigung der besprochenen Bürobetriebe von 8.30 bis 12.30 h statt. Anschliessend gemeinsames Mittagessen.

Die Teilnahmegebühr beträgt 240 Fr., die Gebühr für die Besichtigung vom Dienstag 60 Fr. (für Nicht-Tagungsteilnehmer 95 Fr.). Auskünfte erteilt der Veranstalter, die Thorc AG, 8002 Zurich, Tel. 01 / 36 54 54 (Frau L. Steiner).

Utilisation économique de l'énergie thermique dans l'industrie Paris, 12–16 mai et 16–20 juin 1975

L'Institut français des combustibles et de l'énergie (IFCE) organise une deuxième session sur l'utilisation économique de l'énergie thermique dans l'industrie, selon le programme général suivant:

Première semaine

Combustibles caractéristiques – Mise en œuvre des combustibles. Combustion et contrôle de la combustion. Métrologie en thermique. Les générateurs et contrôle de leur marche (bilan, rendement). Utilisation des fluides produits par les générateurs: Transport et distribution; Utilisations pour la force motrice, le chauffage industriel, le chauffage des locaux.

Deuxième semaine

Les fours: Compléments sur la combustion, les brûleurs et la métrologie; Réfractaires – Régulation – Récupération. Compatibilité entre économie et prévention de la pollution atmosphérique. Exemples de cas concrets (amélioration) de l'utilisation de l'énergie thermique. Remises de textes – Bibliographie.

Renseignements et inscriptions: IFCE, 3, rue Henri-Heine, F-75016 Paris.

Nutzen-Kosten-Analysen in der Wasserwirtschaft

Mittwoch und Donnerstag, 4. und 5. Juni 1975, in Zürich

Die Versuchsanstalt für Wasserbau, Hydrologie und Glaziologie (VAW) an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich veranstaltet eine Vortragsstagung über dieses Thema. Die Tagung steht unter dem Patronat der Ständigen Wasserwirtschaftskommission (WAKO). Sie will das Wesen und die Möglichkeiten der Nutzen-Kosten-Analyse zur Beurteilung wasserwirtschaftlicher Anlagen darstellen und richtet sich an Wasserwirtschaftler aus Verwaltung, Ingenieurbüros, Hochschulen usw. Nach jedem Referat wird genügend Zeit für die Diskussion zur Verfügung stehen. Ort: ETH Zürich, grosser Hörsaal für Experimental-Physik, Gloriastrasse 35, 8006 Zürich.

Mittwoch, 4. Juni 1975, 9.45 h. Begrüssung durch Dr. W. Rohner, alt Ständerat, Präsident WAKO. Prof. Dr. R. Frey, Institut für Sozialwissenschaften, Universität Basel: «Grundsätzliches zur Nutzen-Kosten-Analyse». Dr. H. Baumberger, Motor-Columbus Ingenieurunternehmung AG, Baden: «Methodik der Nutzen-Kosten-Analyse».

14.30 h. Prof. Dr. D. Vischer, ETHZ: «Nutzen-Kosten-Analysen in der Wasserwirtschaft». Dr. H. J. Karpe, Lehrgebiet Stadtbauwesen und Wasserwirtschaft, Universität Dortmund: «Nutzen-Kosten-Analysen in der Wasserversorgung».

Donnerstag, 5. Juni 1975

9.30 h. K. Goldsmith, MSc (Eng), Elektrowatt Ingenieurunternehmung AG, Zürich/London: «Nutzen-Kosten-Analysen in der Wasserkraftnutzung und bei Mehrzweckprojekten». Dr. R. F. Schmidtke, Bayer, Landesamt für Wasserwirtschaft, München: «Nutzenermittlung im Hochwasserschutz».

14.30 h. Dr. P. V. Roberts, EAWAG, ETH: «Die Möglichkeiten der Nutzen-Kosten-Analyse in der Gewässerschutzplanung». Dr. P. Walser, Institut für Wirtschaftsforschung, ETHZ: «Kritische Bemerkungen zur Nutzen-Kosten-Analyse».

Alle an dieser Veranstaltung Interessierten sind zur Teilnahme freundlich eingeladen. Eine Teilnahmegebühr wird nicht erhoben. Sekretariat: NKA-Tagung, VAW/ETHZ, Gloriastrasse 37-39, 8006 Zürich, Telefon 01/32 62 11, intern 4144 (U. Moser, dipl. Ing.).

3. Europäisches Abwasser- und Abfall-Symposium

München, 9. bis 12. Juni 1975

Das vorläufige Programm dieser in internationaler Zusammenarbeit veranstalteten Tagung ist soeben erschienen. Die Tagungsthemen sind folgende: Gewässerschutz als entscheidendes Teilgebiet des Umweltschutzes. Erfahrungen mit der klassischen Abwasserreinigung und ihre Auswertung beim Neubau und der Erweiterung von Kläranlagen. Zielsetzungen und Verwirklichung der weitergehenden Abwasserreinigung. Sinnvolle Abfall- und Schlammabeseitigung. Gewässerverschmutzung durch Regenüberläufe und ihre Sanierung.

Das Symposium findet im Zusammenhang mit der 4. Internationalen Fachmesse für Abwasser- und Abfalltechnik, IFAT 1975, in München vom 9. bis 12. Juni statt.

Konferenzsprachen sind Deutsch, Englisch und Französisch mit Simultanübersetzung. Fachexkursionen und Rahmenprogramm für Damen sind vorgesehen. Weitere Auskünfte erteilt das Kongressbüro EAS 1975, D-8000 München 2, Theresienhöhe 15.

L'environnement urbain

Bruxelles, 10-12 juin 1975

Ce colloque international comprend un cycle de conférences, organisé par l'Institut de l'environnement, sur les thèmes suivants: «Le traitement des immondices urbaines» (systèmes de collecte des immondices et recyclage des matières de base). «La revitalisation des centres urbains» ou «Comment habiter et vivre dans les centres urbains d'aujourd'hui?» (problèmes d'habitat du travail, de l'avenir du noyau historique des grandes villes; aspects de l'urbanisation permettant de favoriser une esthétique urbaine).

Le colloque international sera complété par le 4^e Salon de l'Équipement municipal (sur le «mobilière» des grandes villes) et le 2^e Salon des Techniques de protection de l'environnement. Adresse: Palais du Centenaire, B-1020 Bruxelles.

Mitteilungen aus dem SIA

Sektion Baden

Am Mittwoch, 23. April, bietet sich Gelegenheit, die Firma Kern & Cie. AG, Aarau, Schachenallee, zu besichtigen. Die Firma, weltbekannt für ihre Produkte wie Reisszeuge, Feldstecher, Vermessungsgeräte und andere optische Instrumente, hat sich in verdankenswerter Weise bereit erklärt, die Mitglieder der SIA-Sektion durch ihre Werkstätte zu führen und die neuesten Instrumente und Geräte zu zeigen. Das sehr breite Spektrum der Produktion kann nicht nur Mitglieder aller Fachrichtungen, sondern auch Angehörige, besonders Jugendliche, interessieren. Anmeldungen umgehend an R. Weller, in Firma Motor-Columbus Ing. AG, 5401 Baden.

Öffentliche Vorträge

Führung in Projektierungsbüros. Dienstag, 15. April. SIA, Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein, Sektion Aargau, 17 h grosser Elektrohörsaal, HTL Windisch AG. J. Nemecek, Institut für Hygiene, ETHZ: «Arbeitsplatzgestaltung». G. Weilenmann: «Organisation des Sekretariates». Kursgeld für Einzelvortrag 50 Fr. (SIA-Mitglieder), 60 Fr. (Nichtmitglieder).

Hologram Interferometry. Dienstag, 15. April. ETH-Kolloquium für technische Wissenschaften. 17.15 h im Hörsaal ML E 12, Maschinenlaboratorium der ETHZ, Tannenstrasse 9, Zürich. Dr. K. A. Stetson, United Aircraft Research Laboratories, East Hartford, USA: «The determination of homogeneous deformations by fringe vectors in hologram interferometry».

Buddhistische Kunst Japans. Mittwoch, 16. April. 20.15 h im Museum Rietberg, Gablerstrasse 15, Zürich. Heinz Brasch: «Buddhistische Kunst Japans».

Verfahrenstechnik. Freitag, 18. April, ETH Kolloquium für technische Wissenschaften, 17.30 h im Hörsaal E 12 des Maschinenlaboratoriums der ETH, Sonneggstrasse 3, Zürich. Prof. Dr.-Ing. Alfons Mersmann, Technische Universität München, Lehrstuhl für Verfahrenstechnik: «Fluide disperse Zweiphasensysteme in der Verfahrenstechnik».

Führung in Projektierungsbüros. Dienstag, 22. April. SIA, Sektion Aargau. 17 h im grossen Elektrohörsaal, HTL Windisch AG. M. Imbach, Bücherexperte: «Administration/Personalwesen». Kursgeld für Einzelvortrag 50 Fr. (SIA-Mitglieder), 60 Fr. (Nichtmitglieder).

Kunststofftechnik. Dienstag, 22. April, Einführungsvorlesung, 17.15 h im ETH-Hauptgebäude, Auditorium Maximum, Zürich. Prof. Dr. J. Meissner: «Rheologie der Polymer-Schmelzen und ihre Bedeutung für die Kunststofftechnik».

Management. Dienstag, 22. April. SIA, Schweizerischer Ingenieur und Architekten-Verein, Sektion Bern. 20.15 h im Bahnhofbuffet Bern, Galerie-Geschoss. Dr. phil. Emil Kowalsky: «Möglichkeiten und Grenzen der Management-Methoden».

Glaskapillar – Gaschromatographie. Freitag, 25. April, Antrittsvorlesung. 17.15 h ETH-Hauptgebäude, Auditorium Maximum, Zürich. PD Dr. K. Grob: «Glaskapillar – Gaschromatographie: Entwicklung eines Werkzeuges und einer Technik».